

# Rodensteiner als Comic-Figur

Fränkisch-Crumbacher Museum legt Reihe über Rittergeschlecht auf / „Das Turnier“ heißt der erste Teil

Von Jörg Schwinn

## FRÄNKISCH-CRUMBACH. Es ist

wohl die bekannteste Sage in der an Legenden ohnehin nicht armen Gersprenz-Region: Drohen Krieg und Gefahren, dann zieht der Schnelletschherr mit seinem Geisterheer lärmend und tosend durch die Lüfte von der Ruine Schnellerts zur Burg Rodenstein. Was seit Generationen überliefert wird, soll auch heutzutage möglichst nicht in Vergessenheit geraten – und deswegen bedient sich das Team des Fränkisch-Crumbacher Museum Rodenstein, das sich dem Bewahren des regionalen Erbes verpflichtet hat, eines ungewöhnlichen Mittels: Gerade erschienen ist ein Comic, das sich als erster Band

einer ins Auge gefassten Reihe mit der Geschichte des Rittergeschlechts befasst.

„Das Museum möchte mit dem Comic vor allem die jüngere Generation auf die Rodenstein Sage aufmerksam machen. Natürlich sollen auch erwachsene Leser und Comicsammler angesprochen werden“, berichtet Karl-Heinz Mittenhuber (Reinheim). Von ihm stammt die Geschichte „Der Ritter von Rodenstein – das Turnier“; die dynamischen Zeichnungen fertigte der Illustrator Albert Völkl (Trendelburg).

Wie Mittenhuber darlegt, liegt dem Comic eine historische Tatsache zugrunde: Die Herren von Rodenstein gehörten der Turniersgesellschaft „Zum oberen Esel“ in Heidelberg an, wie eine große Wappentafel in der dortigen Heiliggeistkirche dokumentiert. Auch in der Rodenstein Sage selbst ist die Rede von einem Turnier in Heidelberg, aus

## BEZUGSQUELLE

► Das erste Heft der Rodenstein-Comic-Reihe ist für 4,30 Euro erhältlich bei Karl-Heinz Mittenhuber (06162-9437088; E-Mail: karl-heinz-mittenhuber@t-online.de); außerdem bei weiteren Mitarbeitern des Rodenstein-Museums: Dr. Claus und Stephanie Fittschen (06164-55 257) und bei Ernst-Otto Nehrlich (Tel. 06164-4228). Darüber hinaus ist es im Buchhandel erhältlich. (red)

dem der wilde und starke Rodensteiner als Sieger hervorgeht, sich in die schöne Edelfrau Maria von Hochberg verliebt und sie heiratet – Ausgangspunkt für die folgende dramatische Handlung.

Das jetzt erschienene Heft widmet sich diesem spannenden Turniergeschehen. Mittenhuber gibt dem Ritter von Rodenstein dafür dessen Narren und Spielmann als Begleiter an die Seite. Eingearbeitet werden zudem weitere historische Gegebenheiten des 15. Jahrhunderts, etwa wie die Taufe der Rodensteiner mit Eichbrünnchen-Wasser, ihre Überfälle auf Kaufleute, die Rittergestalt Junker Hans III. von Rodenstein, das damalige Heidelberger Stadtbild und rituelle Turnierbräuche. Auch

die Spannungen zwischen den Herren von Rodenstein und denen von Erbach klingen an.

Gepant ist eine Comic-Serie mit drei bis vier Heften; der Titel der nächsten Ausgabe steht mit „Unheimliche Begegnung“ bereits fest. Versprochen wird für die Reihe eine spannende Handlung bis hin zur Verfluchung des Rodensteiners, seinen gespenstischen nächtlichen Zügen und schließlich zur Rettung des kaiserlichen Heeres und des Abendlandes vor dem Untergang. Dabei soll alles Odewälder Brauchtum in die Geschehnisse einbezogen werden; im Anhang des ersten Comics sind außerdem historische Sehenswürdigkeiten Fränkisch-Crumbachs abgebildet.